

Wanderung rund um Mitterkirchen

Die Wanderung führt hauptsächlich auf wenig befahrenen Asphaltstraßen und Schotterwegen und dauert schwache 2 Stunden.

Wanderroute: Die Wanderung beginnt am Marktplatz. Man geht zwischen dem Gasthaus und der Kirche in Richtung Süden. Dann wandert man entlang der Friedhofsmauer und in wenigen Minuten hat man das erste Naturdenkmal erreicht, die Grüner Kapelle mit dem Kastanienbaum und dem Lindenbaum. Die Grüner Kapelle ist eine Gemeindegapelle und wurde Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, um für die Fronleichnamspzession eine vierte Station zu erhalten. Nun marschirt man weiter Richtung Hütting. Nach ca. 15 Minuten erreicht man eine Querstraße. Auf dieser wandert man nach links Richtung Osten. Bald erreicht man die Hauptstraße Richtung Mitterkirchen. Man kommt am Kriegerdenkmal von Hütting und an der Haberl-Kapelle, erbaut um 1850, vorbei. Die Kapelle dient als zweiter Altar bei der Fronleichnamspzession. Dann erreicht man die Stadlbauer-Kapelle, die von zwei Akazienbäumen frankiert wird. Diese Kapelle ist die erste Station der Froleichnamspzession. Nach wenigen Metern befindet sich links ein Imbissstand. Man überquert die Landesstraße und biegt nach rechts in eine Nebenstraße ein. An der Kläranlage vorbei, wandert man entlang des Hüttinger Altarms. Der dichte Auwald lässt nur manchmal einen Blick auf das Wasser zu. Bald erreicht man das Mündungsgebiet der Naarn, das im Hochsommer von Goldruten gelb gefärbt wird. Man sollte sich die Zeit nehmen und die paar Schritte zum Ufer auf dem Weg hinunter gehen. Nun geht man entlang der Naarn bis zur ersten Brücke. Hier überquert man die Naarn und marschirt auf der anderen Flussseite flussaufwärts weiter. Bald gelangt man zu einem Rastplatz mit einer Informationstafel über die Naarn-Scheiter-Schwemme Anfang des 20igsten Jahrhunderts. Nach einigen Schritten erreicht man wieder die Landesstraße, die man überquert. Auf dieser Wiese befindet sich ein Denkmal, das an die Naarnregulierung erinnert. Hier gibt es ebenfalls einen Rastplatz und Stufen zur Naarn. Am Rand der Wiese befindet sich ein Marterl. Man muss sich nun entscheiden, ob man auf der Asphaltstraße weiter wandert oder auf der linken Seite den Wiesenweg benutzen möchte. Der Naarn entlang flussaufwärts wandert man nun bis zur nächsten Brücke. In den Sommermonaten blühen entlang der Uferböschung drei verschiedene Pflanzen rot, Gemeiner Blutweiderich, Weidenröschen und Drüsiges Springkraut, das ursprünglich aus dem Himalaja stammt. Bei der Brücke geht man nach links, Richtung Mitterkirchen. Nach wenigen Metern zweigt rechts ein Schotterweg ab, dem man folgt. In Hörstorf angelangt, biegt man nach links ab und wandert auf dem Gehweg bis zur Hauptstraße. Auf dem Gehsteig marschirt man nun Richtung Mitterkirchen, bis rechtseitig die ersten Häuser stehen und ein Weg neben einem trockenen Bachbett abzweigt. Auf diesem Weg, der nur wenige Meter schottrig ist, wandert man zurück nach Mitterkirchen.
